

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (1998)
Heft: 3

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Energie 2000-Roulette gewinnt jeder – auch der Zuschauer.

ENERGIE 2000

„Alles dreht sich um die Energie“

Beim Energy-Roulette gewinnt jeder etwas: Informationen zum Thema Energiesparen auf jeden Fall. Mit etwas Muskelkraft, Wissen und Glück vielleicht auch einen Preis.

Energy-Roulette – ein vom BFE entwickeltes, spannendes Spiel für Gross und Klein – hat sich bereits an der Muba und an der BEA als Publikumsmagnet ausgezeichnet. Zum Nulltarif wurden die Mitspieler

durch die faszinierende Welt der Energie, das Aktionsprogramm Energie 2000 geführt. Es wurde bewusstes Energieverhalten im Haus und auf der Strasse gezeigt. Mit etwas Muskelkraft konnte man Energie 2000 Chips ergattern, diese dann auf Energiewissen und Glück setzen, vervielfachen, Preise gewinnen und zudem an der späteren Verlosung von tollen Hauptpreisen teilnehmen. Rund 3000 aktive Mitspieler haben bereits ihr Glück versucht, 18 000 Personen schauten dabei interessiert zu. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Tag der offenen Tür im BFE, Titanic-Haus, Bern, und am E-Motion-Tag vom 29. Juli 1998 an der SUN 21 in Basel.

Hinweis: Falls Sie in Ihrer Gemeinde, Ihrer Unternehmung, Ihrem Centrum, Ihrer Beratungsstelle, Ihrer Schule oder ... ebenfalls mit einer unterhaltsamen Attraktion auf das Thema Energiesparen aufmerksam machen wollen – das Energy-Roulette kann man mieten. Mehr dazu: Tel. 031/322 56 41 Walo Luginbühl

240 MILLIONEN

NEFF förderte Energieforschung während 20 Jahren

Der Nationale Energie-Forschungs-Fonds (NEFF) stellt seine Tätigkeit Ende Juni 1998 ein. Er war 1977 auf Anregung von Bundesrat Willi Ritschard gegründet worden, der die Wirtschaft dazu aufrief, ihre Aufgaben nach Möglichkeit selber zu lösen. Seither hat der privatwirtschaftliche Fonds über 240 Millionen Franken für die Energieforschung aufgebracht, vor allem für die Bereiche Solarstrom, saubere und effiziente Verbrennung sowie Erzeugung und Nutzung von Biogas.

Getragen wurde der Fonds von der Erdöl-Vereinigung, dem Verband schweizerischer Elektrizitätswerke, der Genossenschaft schweizerischer Kohlen-Importfirmen und dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie. Der NEFF hat der Energieforschung der öffentlichen Hand in der Schweiz zu einem schnellen Start verholfen und sie auch später, als mehr öffentliche Mittel zur Verfügung standen, beflügelt. Nur dank seiner finanziellen Unterstützung konnte sich der Bund von Anfang an mit voller Kraft an der Energieforschung im Rahmen der Internationalen Energie-Agentur beteiligen.

An der Schlussveranstaltung in Bern dankte der Direktor des Bundesamtes für Energie den Trägerorganisationen und den NEFF-Organen für die im Interesse der Volkswirtschaft erbrachten Leistungen: ihre grosse Arbeit habe vieles bewirkt. Die Zusammenarbeit der Branchen unter sich und mit dem Bund stellte er als Vorbild dar, nicht zuletzt für die zu gründenden schweizerischen Energie-Agenturen.

KONTROLLIERTE WOHNUNGSLÜFTUNG

Komfortabel und mit tiefem Energieverbrauch

Es gibt viele gute Gründe zum Einbau einer kontrollierten Wohnungslüftung: Hoher Komfort und gute Luftqualität, Dauerlüften mit Sicherheit, Feuchtigkeitskontrolle im Innenraum, Schutz vor Lärm, Energieersparnis, Schadstoffreduktion und Wertsteigerung.

Energie 2000 Öko-Bau hat darum eine Broschüre erarbeitet, die dem Architekten, der Architektin ein praktisches Werkzeug in die Hand gibt, um die Bauherrschaft von Sinn und Zweck einer Wohnungslüftung praxisnah zu überzeugen.

Enthalten sind:

- Erfahrungsberichte von Bauherrschaften, Lüftungsplanern und Architekten
- Acht ausgeführte Anlagen in Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern, in Neubauten und Sanierungsobjekten
- Technische Grundlagen und wichtige Adressen

Wer sich dem Thema als HLK-Fachmann noch vertiefter widmen will: ebenfalls neu erschienen ist der „Leitfaden Wohnungslüftung“ herausgegeben von Clima Suisse. Dieser Leitfaden beinhaltet – neben der Energie 2000 Öko-Bau

Broschüre – zusätzlich noch Planungshilfen für Baufachleute, Hinweise auf Anlagentypen und Systemwahl, einen Marktführer Schweiz und Kurzinformationen für Bauherren.

„Wohnungslüftungen: komfortabel und mit tiefem Energieverbrauch“. Energie 2000 Öko-Bau ist zum Preis von Fr. 20.– beim Office Team in Zug zu bestellen.

Der „Leitfaden Kontrollierte Wohnungslüftung“ ist zum Preis von Fr. 95.– bei Clima Suisse, Zürich, zu beziehen. Siehe Bestellcoupon auf Seite 8

E-MOTION, 29. JULI 1998 IN BASEL

Der Energietag für alle



Schon diese Illustration auf der Einladung zum Energietag weckt „E-Motionen“ zum Mitmachen...

Spannende und überraschende Attraktionen zum Thema Energie bietet der E-Motion-Tag. Anlass: SUN 21, Basel. Datum: 29. Juli 1998. Von Kindern zu bastelnde „Sonnenflitzer“, mit Muskelkraft zu betreibende Velo-Holz-Sägen, Kaffee aus der Sonnenküche, Glace aus dem „Sonnenkühlschrank“, warmes Wasser zum Baden aus der Solar-Kompaktanlage, Solar-Autorennen, Testen von Fahr simulatoren, Energy-Roulette (siehe linke Seite) sind einige der Hits, mit denen die Energie auf spielerische Weise erlebt werden kann.

Der Plauschtag für Gross und Klein, Alt und Jung, einzeln oder in Gruppen findet an verschiedenen Energie-Parcours-Posten statt: in den Hallen der Messe Basel, auf dem Gemeindeplatz in Binningen und im Zoologischen Garten. Hier sind die Erlebnisschau „Vorbild Natur: Energiesparen im Tierreich“ und ein Spektakel in der Elefanten-Arena besonders erwähnenswert.

Der Plauschtag ist zudem noch besonders günstig: Die SBB offerierten Spezialbillette für Fr. 15.– für die Fahrt nach Basel (hin und zurück 2. Klasse) ab jedem Schweizer Bahnhof, und der Eintritt für den Zolli Basel ist für Kinder gratis, für die Erwachsenen lediglich Fr. 5.– (statt Fr. 11.–).

Mit dem Bestellcoupon auf der letzten Seite erhalten Sie die vergünstigten SBB-Billette 2. Klasse, die Eintritte für den Zolli Basel und Gratis-Tickets für den Besuch der Messe-Ausstellung des Bundesamtes für Energie.

Die Sun 21 ist eine Woche voller Energie! Sind Sie am Gesamtprogramm interessiert? Dann verlangen Sie mit der Billett-Bestellung noch weitere Informationen.

KURZMELDUNGEN



Von der Forschung in die Praxis: Montage der Brennstoffzelle Sulzer-Hexis.

Energieforschung 1997 näher am Markt

Die Energieforschung der öffentlichen Hand ist näher an den Markt gerückt. Sie wird soweit als möglich in enger Zusammenarbeit mit der Industrie und Planungsbüros durchgeführt. Mehr als 300 Beispiele sind im Jahresbericht „Energieforschung 1997 – Überblicksberichte der Programmleiter“ des Bundesamts für Energie (BFE) zusammengefasst. Auffallend ist, dass 1997 viele Ergebnisse direkt von der Industrie aufgenommen wurden und zu Produkten auf dem Markt führten – ein Ergebnis der vom BFE seit Jahren geförderten Zusammenarbeit der Energieforschungsstätten der öffentlichen Hand mit der Privatwirtschaft.

Das BFE verfügt über eigene Förderungsmittel, die subsidiär zu den Anstrengungen der privaten und öffentlichen Forschungsstellen eingesetzt werden. Der jährliche Aufwand der öffentlichen Hand für die Energieforschung hat in den letzten fünf Jahren um rund 40 Mio. Fr. abgenommen. Er fiel 1997 auf noch 197 (Vorjahr 207) Mio. Fr., was etwa dem Stand von 1988 entspricht. Vom Gesamtbetrag wurden 31 (28) Mio. Franken für Pilot- und Demonstrationsanlagen eingesetzt. Der Anteil des BFE belief sich auf 38 (42) Mio., 11 (14) Mio. Fr. davon für Beiträge und Messungen an Pilotanlagen. Die 160seitige, zweisprachige Broschüre „Energieforschung 1997 – Überblicksberichte der Programmleiter“ kann mit dem Coupon auf Seite 8 kostenlos bezogen werden.

AEE will die Energiezukunft sichern

Mit der Gründung der AEE – der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz – sind erstmals alle Akteure, die in der Nutzung und Anwendung der erneuerbaren Energien tätig sind, unter einem Hut „vereint“. Die AEE ist damit ein Bekenntnis zur lösungsorientierten Energiepolitik. Mit dabei sind auch die massgebenden gewerblichen Verbände der Haustechnik und der Ingenieure/Planer. Den Gründungsprozess haben die Kantone begleitet. Zudem sind im Präsidium der AEE alle Bundesratsparteien mit eidg. Parlamentariern vertreten, die sich für erneuerbare Energien einsetzen. Die Gründung steht im Zusammenhang mit einem Passus im Energiegesetz, der vorsieht, Vollzugsaufgaben des Bundes privaten Organisationen zu übertragen und mit Organisationen der Wirtschaft zusammenzuarbeiten. Die AEE versteht sich als Organisation der wirtschaftlichen Akteure im Bereich der erneuerbaren Energien und sucht den Erfolg im Wettbewerb.

Jugendliche Konstrukteure sind bereit für die „Meisterschaft der Sonnenflitzer“.

